

Der zuletzt erschienene Band, Série Départementale, Band 2, die Provinzen Champagne und Barrois umfassend, d. h. die jetzigen Départements Ardennes, Aube, Marne, Haute-Marne und Meuse, dürfte zwar bei den Geographen einen gewissen Anstoß erregt haben, aber Lepreux hatte guten Grund für seine Einteilung. Die wirkliche Champagne gehörte nämlich früher zu vier verschiedenen für die polizeiliche Überwachung des Buchgewerbes eingerichteten sogenannten Chambres syndicales. Es waren das die von Châlons-sur-Marne, Reims, Dijon und Paris. Hätte sich Lepreux nun einfach an die geographischen Grenzen der Champagne gehalten, so würden einzelne Bände seines Werkes sehr stark, andere wieder zu schwach ausgefallen sein. Um das zu vermeiden, hat er in Band 2 aufgenommen, was zur Chambre syndicale von Châlons-sur-Marne gehörte, ferner den Champagne-Teil derer von Reims und Dijon, und von der von Nancy das alte Barrois, dagegen hat er alles, was zu Paris gehörte, in die Série Parisienne verwiesen.

Im Departement Ardennes finden sich von 1613—1830 im ganzen 56 Drucker, davon 18 in Charleville von 1613—1830, 1 in Mézières 1614, 2 in Reihel von 1652—1705, 34 in Sedan von 1565—1812, 1 in Torcy 1639—1640.

Im Departement Aube, der eigentlichen Champagne, konzentriert sich fast das ganze Druckerleben auf die Stadt Troyes, denn von den 143 von 1483—1830 in der Champagne vorkommenden Druckern fallen 3 auf Bar-sur-Aube, 140 auf Troyes. Nicht etwa daß sie sich durch den Druck schwerer Werke hervorgetan hätten, nein, leichte Ware, Almanache und Volksmärchen, brachte mehr ein als jene.

In der Haute-Champagne und dem Perthois, dem Departement Marne, zeichneten sich nur Châlons-sur-Marne durch regeres Buchdruckerleben aus: von 118 Buchdruckern des ganzen Kreises aus den Jahren 1493—1806 kamen von 1493—1793 auf Châlons-sur-Marne 41, auf Epernay nur 1 unter dem Namen Tarabin Tarabat im Jahre 1588, auf Reims von 1551—1795 aber 58, auf Sainte-Menehould 5 von 1629—1739, und auf Vitry-le-François 13 von 1576—1806. Reims hatte gleichzeitig zeitweilig 5—6, Châlons-sur-Marne 3—4, Vitry-le-François und Sainte-Menehould nie mehr als je 2 zu gleicher Zeit. Aber im Jahre 1704 fand der französische Staatsrat für gut, die Zahl der Druckereien für die Städte festzusetzen, und so mußten sich auch die der Champagne gefallen lassen, daß Reims nur 4, Châlons-sur-Marne nur 2, die anderen nur je 1 haben durften, ja, ein Beschluß von 1739 setzte diese Zahlen noch weiter herab! Erwähnt sei hier, daß die Stadt Reims in dem von 1890—1900 erschienenen Catalogue des imprimés du Cabinet de Reims ein in keiner andern Stadt Frankreichs so vollständig zu findendes Verzeichnis ihrer Orts- und Personalgeschichte besitzt und darin auch das vollständigste Verzeichnis der Reims'er Drucke.

Wenig bedeutend war die Buchdruckerei in Bassigny und Balage, dem Departement Haute-Marne, denn von 1582—1836 gab es in 5 Orten, Brousserol, Chaumont, Joinville, Langres und Sainte-Dizier, nur 29 Buchdrucker, davon in Langres in diesen Jahren 20. Lokalpatriotismus hat zwar behauptet, Langres habe schon 1491 eine Druckerei besessen, die Tatsachen sprechen aber nicht für diese Ansicht.

Auch die beiden letzten in diesem Bande behandelten Landschaften, Barrois und Verdunois, das Departement Meuse, — sie kamen erst durch den westfälischen Frieden an Frankreich — bieten nichts von Bedeutung für die Geschichte der Buchdruckerei. Von 1502—1802 kommen in den 6 Städten Bar-le-Duc, Commercy, Longeville-devant-Bar, Saint-Mihiel, Stenay und Verdun zusammen ganze 38 Buchdrucker vor, davon der älteste und einzige in Longeville-devant-Bar ein Geistlicher, 1502—1527. In Bar-le-Duc finden wir von 1701—1802 nur 7, in Verdun 20 von 1560—1790. Auch Verdun, wo stets 2—3 Buchdruckereien gleichzeitig tätig waren, mußte sich gefallen lassen, daß auf höheren Befehl von 1704 ab dort nur eine tätig sein durfte; schon nach 40 Jahren wurde indes die Einschränkung hinfällig. — Daß die Ausstattung des Werkes eine tadellose ist, versteht sich bei einer Firma wie G. Champion von selbst.

P. G. Richter.

Verbote und Verbotsaufhebungen deutscher Bücher in Rußland.

(Vgl. Nr. 23, 70, 91, 133, 144, 203 u. 211 d. Bl.)

Mai 1912.

A.

Ganz verbotene Bücher.

- Auer, Kurt: Von der Entwicklung des Bibelgottes. 29 S. gr. 8°. Frankfurt a/M. 1912, Neuer Frankfurter Verlag. 30 S.
- Erich, Professor Dr. Rafael: Das Staatsrecht des Großfürstentums Finnland (Suomi). (Das öffentliche Recht der Gegenwart. In Verbindung mit einer großen Anzahl hervorragender Schriftsteller des In- und Auslandes herausgegeben von Prof. Dr. Max Huber, weil. Georg Jellinek †, Paul Laband, Robert Piloty. 18. Bd.) XI, 243 S. Lex.-8°. Tübingen 1912, J. C. B. Mohr. 8 M.; geb. 10 M.
- Haniš, Dr. Otoman Zar-Aduscht: Das Leben Jesu. Enthüllungen nach bisher unbekanntem orientalischen Quellen. Übersetzt von David Amman. 2. vermehrte Aufl. 107 S. 8°. Leipzig.
- Herzka, Theodor: Das soziale Problem. XII, 357 S. gr. 8°. Berlin 1912, G. Reimer. 6 M.; geb. 7 M.
- Kautsky, Karl: Handelspolitik und Sozialdemokratie. Populäre Darstellung der handelspolitischen Streitfragen. 2., umgearbeitete Aufl. 98 S. 8°. Berlin 1911, Buchhandlung Vorwärts. 1 M.; geb. 1 M. 50 S.
- Paien-Brevier des Hädelismus. Jubiläumsausgabe. 1862—1882—1912. (Von M. Raymond.) 263 S. mit Abbildungen. 8°. München 1912, G. Reinhardt. 2 M.; geb. 3 M. 50 S.
- Marino, J., und A. Wolynier: Humor und Satyre. III. Band. 300 S. 8°. New York 1912.
- Queri, Georg: Die Schnurren des Rochus Mang, Baders, Meßners und Leichenbeschauers zu Fröttmannsau. Dem Volksmund nach erzählt. Mit Bildern von Karl Arnold. 5. Tausend. 122 S. 8°. München 1912, R. Piper & Co. 2 M.; in Pappbd. 3 M.
- Schelmennovellen, romanische. Deutsch von Jakob Ulrich. (Romanische Miterzähler. Unter Mitwirkung von H. Gruber, G. Hartmann, G. Herzog u. a. herausg. v. Friedrich S. Kauf II. Bd.) XLIII, 235 S. gr. 8°. Leipzig 1905, Deutsche Verlagsaktiengesellschaft. 6 M.; geb. 7 M.
- Soerenzen, C. J.: Die Fahrt der Jomsburg. Übersetzt von Jda Anders. 253 S. 8°. Berlin 1912, Erich Reiß. 3 M. 50 S.; geb. 4 M. 50 S.
- Tolstoj, Graf Leo Nikolajewitsch: »Und das Licht leuchtet in der Finsternis«. Drama in 4 Aufzügen. Deutsche Bühnenbearbeitung von Heinrich Stümcke. 52 S. Lex.-8°. Berlin 1912, Leipzig, Georg Wigand. 1 M.
- Truth (Frau Gertrud Wertheim): Die Gräfin von Gleichen Internationaler Roman. 214 S. 8°. Berlin 1912, Hans Bondy 3 M.; geb. 4 M.

B.

Teilweise verbotene Bücher.

- Christensen, Dr. Arthur: Politik und Massenmoral. Zum Verständnis psychologisch-historischer Grundfragen der modernen Politik. VI, 211 S. 8°. Leipzig 1912, B. G. Teubner. 3 M.; geb. 3 M. 60 S.
- Zulässig mit Ausschnitt der Seiten 79—82 und 135—136.
- Franzosa, Karl Emil: Vom Don zur Donau. Neue Kulturbilder aus Halb-Asien. 3. Aufl. 2 Bde. (Halb-Asien. Land und Leute des östlichen Europa. 3. u. 4. Bd.) XI, 334 und V, 206 S. 8°. Stuttgart 1912, J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. 7 M. 50 S.; geb. 9 M. I. Band erlaubt.
- II. Band zulässig mit Ausschnitt der Seiten 49—50 und 61—62.
- Harms, P.: Erdkunde in entwickelnder, anschaulicher Darstellung. 2. Band. Länderkunde von Europa einschließlich Völker- und Wirtschaftskunde. Mit Anhang: Einpräge- und Wiederholungsheft. 2.—4. Aufl. XVI, 487 S. mit 270 Abbildungen und 40 S. gr. 8°. Leipzig 1911, List & von Bressensdorf. Geb. in Leinw. und geh. 5 M.
- Zulässig mit Ausschnitt der Seiten 409—410 und 413—414.
- Marinow, J., und A. Wolynier: Humor und Satyre. I. Band. 360 S. 8°. New York 1912.
- Zulässig mit Ausschnitt der Seiten 268—269.